



Film bewirbt das Pustertal in Osteuropa

Mit dem Heimatfilm "Im Tal des Schweigens" hat die Produktionsfirma Ziegler einen Publikumshit gelandet.

Christine Neubauer und Sascha Hehn.
Bild: Kohlhofer

Nicht nur die beiden Hauptdarsteller Christine Neubauer und Sascha Hehn, sondern auch Regina Ziegler, die deutsche Produzentin von "Im Tal des Schweigens", sind vom Bezirk Lienz begeistert.

"Mit dem Thema der kämpferischen Bäuerin haben wir einen Goldgriff gelandet", erklärte Ziegler am Mittwoch im Gespräch mit der Tiroler Tageszeitung.

Zwölf Stunden am Set

"Bislang haben über 20 Millionen Menschen die ersten drei Folgen des Heimatfilms gesehen. Das Thema gefällt und gibt ausreichend Stoff für zahlreiche weitere Folgen", verrät die Produzentin. Knapp 1,5 Millionen Euro verschlingt der vierte Teil. Hauptdrehorte sind erneut der Bauernhof der Sillianer Familie Rainer-Pranter, der Marktplatz in Sillian und Obertilliach.

Den beiden Hauptdarstellern Neubauer und Hehn bleibt während der Filmarbeiten - bis zu zwölf Stunden wird pro Tag gedreht - nur wenig Zeit, sich zu erholen. Während Neubauer die Wochenenden bei ihrer Familie in Deutschland verbringt ("Heuer habe ich einen prall gefüllten Terminkalender und drehe nach dem Heimatfilm hier im Pustertal ein Melodram auf der Insel Rügen"), genießt Hehn die freien Tage beim Golfen in Lavant und beim Fischen in der Drau.

Sillian bleibt Sillian

Vom ehrgeizigen Ziel, "Im Tal des Schweigens" zu synchronisieren und damit auch den osteuropäischen Markt zu erobern, könnte auch Osttirol profitieren. Im Heimatfilm werden die Drehorte nicht umbenannt.

Sillian bleibt Sillian. Auch Obertilliach wird nicht umgetauft. Durch die geniale Kameraführung von Gero Lasnig und der Regie von Peter Sämann wird auch die Region ins beste Licht gerückt und soll Appetit auf Osttirol-Urlaube machen.

Von Egmont Kohlhofer

10.05.2007

Tiroler Tageszeitung